

Mit der Entwicklung des RingPraktikums reagiert das Netzwerk auf die angespannte Situation des Ausbildungsmarktes:
Einerseits Jugendliche ohne Ausbildungsplatz; andererseits unbesetzte Lehrstellen!



OFFENSICHTLICHE PROBLEME

Die Situation insbesondere der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) stellt sich schwierig dar:

Viele Ausbildungsplätze bleiben unbesetzt. Es kommt verstärkt zu Ausbildungsabbrüchen, auch mangels eines ausgereiften Auswahlverfahrens der Unternehmen. Angesichts fachlicher und sozialer Schwächen auf Seiten der Bewerber/innen steigt der Bedarf der Unternehmen an ausbildungsbegleitenden Hilfen. Gleichzeitig gehen die Bewerberzahlen spürbar zurück. Der Aufwand im Auswahlprozess für Auszubildende steigt stetig, um in der kleiner werdenden Anzahl der Bewerber/innen die für die eigenen Bedarfe passenden Jugendlichen zu finden.

Diese Situation wird sich vor allem für KMU angesichts des demografischen Wandels in der Konkurrenz zu großen Unternehmen in den nächsten Jahren weiter zuspitzen.

Das RingPraktikum widmet sich einerseits durch die intensive Vernetzung von Schule und Wirtschaft (Stichwort „Duales Lernen“) frühzeitig dem Problem der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen und entwickelt gleichzeitig ein strukturiertes und nachhaltiges Instrument, das im Ringen um Auszubildende zur Chancengleichheit für KMU beiträgt. Es wird eine langfristige und innovative Strategie zur Reduzierung des Fachkräftemangels etabliert.

Das duale Ausbildungssystem wird gestärkt.

DAS NETZWERK GROSSBEERENSTRASSE

Das RingPraktikum wurde durch das Unternehmensnetzwerk Großbeerenstraße entwickelt und in einer Pilotphase zunächst in Tempelhof-Schöneberg erfolgreich umgesetzt.

Das Netzwerk versteht sich als branchenübergreifender Zusammenschluss engagierter Unternehmen. Gemeinsam begegnen die Mitglieder pragmatisch und handlungsorientiert den sich stetig wandelnden unternehmerischen und gesellschaftlichen Herausforderungen im Sinne einer verantwortlichen Unternehmensführung.

Hierzu werden von den Partnern Synergien genutzt, die innovative Netzwerklösungen ermöglichen und Wettbewerbsvorteile für die Akteure erschließen. Dabei nehmen die Mitglieder aktiv ihre Verantwortung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Standort und Umwelt zielorientiert und lokal wahr.



netzwerk-grossbeerenstrasse.de
information@netzwerk-grossbeerenstrasse.de

Koordination: René Mühroth, TCE gGmbH

gefördert durch:



Koordination: TCE gGmbH

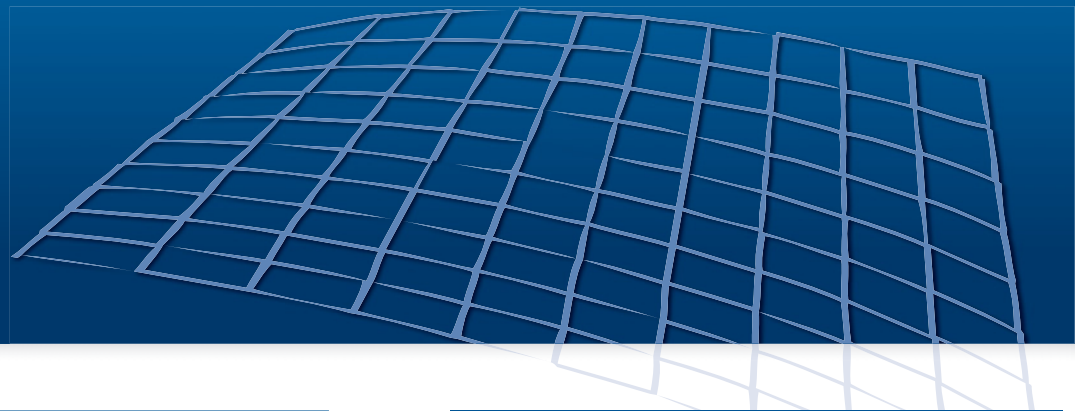


NETZWERK

GROßBEERENSTRASSE e.v.



Das Netzwerk Großbeerstraße arbeitet strukturiert und nachhaltig gemeinsam mit Kooperationsschulen und -universitäten daran, Jugendlichen einen erfolgreichen Übergang aus der Schule in die Arbeitswelt zu ermöglichen.



DAS RINGPRAKTIKUM

beinhaltet Praktika für Lehrer/innen, Workshops für Schüler/innen sowie für Ausbilder/innen, innerbetriebliches Mentoring und die aktive Einbindung der Eltern.

Die Jugendlichen werden in speziellen Workshops auf die anspruchsvollen Aufgaben im Praktikum vorbereitet. Diese werden von Mitarbeiter/innen der Unternehmen sowie Lehramtsstudierenden begleitet.

Für das Praktikum organisieren sich die Unternehmen in berufsfeldspezifischen „Ring“.

- » Metall-Ring » HOGA-Ring » Kaufmännischer-Ring
- » Elektro-Ring » Druck und Medien-Ring » **Ihr Ring***

Die Jugendlichen durchlaufen jeweils einen dieser Ringe, Sie wechseln regelmäßig den Betrieb, um verschiedene Arbeits- und Produktionsverfahren kennen zu lernen.

Über die verschiedenen Betriebe und Ringe/Berufsfelder hinaus, kooperieren die Jugendlichen branchenübergreifend in einem realen Produktionsauftrag für Werbepäsenten des Netzwerks Großbeerstraße.

Die Produktübergabe an den Auftraggeber findet zum Abschluss des Praktikums im feierlichen Rahmen eines Unternehmertreffens statt.

* Sie bilden in keinem der oben genannten Berufsfelder aus?
Kein Problem! Sprechen Sie uns an!

1. Phase	DUALES LERNEN
Unterrichtsintegration	<ul style="list-style-type: none"> » Praktika für Lehrer/innen in Wirtschaft, Arbeit, Technik » Betriebserkundungen » interdisziplinäre Real-Projekte
2. Phase	VORBEREITUNG
Arbeitsgemeinschaft	<ul style="list-style-type: none"> » AG Metall » AG Druck/Medien » AG Elektro » AG Büro
3. Phase	BETRIEBSPRAKTIKUM
Praxisorientierung	<ul style="list-style-type: none"> » Projektaufgabe » Montage » Produktion » Präsentation
4. Phase	FOKUSSIERUNG
Auszubildenden-Akquise	<ul style="list-style-type: none"> » Feedbacksystem » Mentoring
5. Phase	FÖRDERUNG
Ausbildungsvertrag	<ul style="list-style-type: none"> » Ferienpraktika » Exkursionen » Seminare » Ausbildungsvertrag



VORTEILE FÜR BEIDE SEITEN

Das RingPraktikum macht die „Pflichtveranstaltung“ Betriebspraktikum zu einem integralen Bestandteil einer echten Qualifizierungs- und Berufsintegrationsmaßnahme.

Vorteile für Unternehmen

- » frühzeitiger Kontakt zu Jugendlichen
- » Kontakt zu mehr als nur einer/einem Jugendlichen
- » Feedback zur eigenen Arbeit mit den Jugendlichen
- » Innovative und nachhaltige Ausbildungsplatzbesetzung vom Erstkontakt bis zum Ausbildungsvertrag und darüber hinaus.

Vorteile für Jugendliche

- » Kontakt zu mehr als nur einem Unternehmen
- » echter Arbeitsauftrag statt nur „daneben stehen“
- » echte Orientierung und Förderung
- » sich langsam intensivierender Kontakt zu den Unternehmen mindert Hemmschwellen
- » umfassendes, qualifiziertes Feedback zur eigenen Person und Leistung während des Praktikums
- » Netzwerk zu Personaler/innen und Ausbilder/innen
- » eigener betrieblicher Mentor
- » Ausbildungsplatz bei Eignung